

# JAHRESBERICHT

## Fachdienst Frauen und Chancengleichheit



2017  
2018  
2019

Fachdienst  
Frauen und  
Chancengleichheit



**Wetteraukreis**  
*gold. richtig.*

Büro und Beratung  
Leonhardstraße 7, 61169 Friedberg

Neu ab 18.03.2020  
Kaiserstraße 128, 61169 Friedberg

Tel. 06031 83 5301  
Fax 06031 83 5302

Postanschrift  
Europaplatz, 61169 Friedberg

[fachdienst-frauen@wetteraukreis.de](mailto:fachdienst-frauen@wetteraukreis.de)  
[www.frauenseiten.wetterau.de](http://www.frauenseiten.wetterau.de)

[www.wetteraukreis.de](http://www.wetteraukreis.de)

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	4
<b>2. In eigener Sache</b>	5
<b>3. Gewaltfrei leben</b>	6
<b>4. Präventionsprojekt „Heartbeat“ – Beziehungen ohne Gewalt</b>	9
<b>5. Gemeinsam Mädchen stärken</b>	11
<b>6. Chancen eröffnen – Frauen im Beruf</b>	14
<b>7. Mehr Unterstützung für Alleinerziehende</b>	17
<b>8. Gut informiert – Erstberatung und Information für Frauen</b>	18
<b>9. Im Einsatz für Frauen aller Herkunftsländer</b>	20
<b>10. 100 Jahre Frauenwahlrecht</b>	22
<b>11. Frauenmonat März</b>	24
<b>12. Für die Mitarbeiterinnen im Einsatz – Frauenbeauftragte beim Wetteraukreis</b>	26
<b>13. Frauenpolitisches Engagement</b>	29
<b>Ausblick 2020</b>	30
<b>Impressum</b>	31

# Einleitung

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2017 – 2019 des Fachdienstes Frauen und Chancengleichheit vorlegen zu können.

Der Bericht zeigt, dass der Fachdienst mit dem Fokus auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in viele Themen eingebunden ist. Dies reicht von der Mädchenarbeit über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis hin zudem Schutz vor häuslicher und sexueller Gewalt, um nur einige zu nennen, die erfolgreich bearbeitet werden.

Die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern hat im Wetteraukreis und innerhalb der Kreisverwaltung eine erfolgreiche Tradition. So konnten in der Kreisverwaltung Erfolge bei dem Anteil von Frauen in Führungspositionen erzielt und eine breite Palette von familienfreundlichen Angeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt werden.

Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit sind wichtige Eckpunkte für unser gesellschaftliches Zusammenleben und auch ein Wirtschaftsfaktor, wie die Auszeichnung des Wetteraukreises „Familienfreundliches Unternehmen Wetterau“ zeigt.

Deshalb wird sich der Wetteraukreis auch weiterhin für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und eine moderne Frauen- und Familienpolitik einsetzen.

**Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.**

**Jan Weckler**  
Landrat

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Netzwerkarbeit der Jahre 2017 – 2019 des Fachdienstes Frauen und Chancengleichheit geben.

Besondere Schwerpunkte der letzten drei Jahre waren die Unterstützung bei der Integration von Migrantinnen und geflüchteten Frauen, der Gewaltschutz und die Gewaltprävention und die Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums 100 Jahre Frauenwahlrecht. Mit dem Projekt „Heartbeat“, das Jugendliche, auf eine kreative Weise angesprochen hat, konnten wir zeigen, wie Präventionsarbeit gestaltet werden kann. Denn Gewalterfahrungen beginnen oft schon früh in den ersten Beziehungen und umso wichtiger ist eine gute präventive Arbeit, die die Jugendlichen erreicht.

Das Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht war für uns der Anlass, sich mit politischer Teilhabe von Frauen und frauenpolitischen Themen damals und heute auseinander zu setzen. Gemeinsam mit vielen Kooperationspartner/innen ist es gelungen, Frauengeschichte erlebbar zu machen und zu zeigen, wie aktuell viele der Forderungen zum Beispiel nach Parität in politischen Ämtern und Lohngerechtigkeit heute noch sind.

Wir bedanken uns bei all unseren Kooperationspartner/-innen und Unterstützer/innen, die sich in Arbeitsgruppen, Netzwerken, gemeinsamen Veranstaltungen und Diskussionen, bei der Entwicklung von Maßnahmen für Chancengleichheit und Gleichberechtigung engagieren.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und freuen uns über Ihre Anregungen und Rückmeldungen.

**Herzliche Grüße**  
**Kornelia Schäfer und das Team des**  
**Fachdienstes Frauen und Chancengleichheit**



### Unser Team

v.l.: Kornelia Schäfer, Anna Möller,  
Daniela Lorenz, Claudia Taphorn,  
Sarah Parrish, Hanne Battenhausen

# In eigener Sache

## Neuigkeiten 2020

- Wir ziehen um! Ab dem 23. März 2020 finden Sie uns an unserer neuen Anschrift in der Kaiserstraße 128 in Friedberg. Wir freuen uns auf unsere neuen, modernen Büroräume.
- Ein neuer Look für die Frauenseiten: wie gewohnt finden Sie alle Informationen rund um unsere Veranstaltungen und den Fachdienst sowie zu Beratungsmöglichkeiten auf den frauenseiten.wetterau.de. Ab 2020 erwartet Sie jedoch eine Neugestaltung der Website.

## Der Fachdienst in Zahlen

	2017	2018	2019
Teilnehmer/innen an Veranstaltungen ca.	1152	992	675
Beratungen	76	84	72
Bewerbungsverfahren, bei denen Frauenbeauftragte beteiligt waren	130	140	180



## Neu im Team – Projektmitarbeiterin Anna Möller

Wir freuen uns über unsere neue Kollegin Anna Möller. Sie ist seit dem 01.03.2019 Bildungskoodinatorin für Neuzugewanderte mit dem Schwerpunkt Frauen und daher dem Fachdienst Frauen und Chancengleichheit zugeordnet. Das Projekt gibt es bereits seit 2016 beim Wetteraukreis und es endet im August 2020. Hier bei uns betreut sie eigene Projekte im Bereich Migration und ist in Netzwerken involviert, die einen Querschnitt zum Thema bieten.

*„Ich freue mich, als neue Mitarbeiterin im Fachdienst Frauen und Chancengleichheit zu arbeiten und hier im Rahmen des Projekts „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ den Themenschwerpunkt neuzugewanderte Frauen mit zu gestalten. Ich wünsche mir, dass Frauen aus allen Herkunftsländern die Chancen haben an unserer Gesellschaft teilzuhaben und Bildungsangebote wahrzunehmen. Dafür ist es besonders für Frauen mit Kindern wichtig, passgenaue Angebote zu haben, die ihnen die Vereinbarkeit von Spracherwerb und Kinderbetreuung ermöglichen. Hierzu habe ich beispielsweise im September 2019 die Veranstaltung „Female Empowerment“ mit organisiert, wo es darum ging, wie wir zugewanderte Frauen nachhaltig integrieren und stärken können und was wir dazu in der Wetterau bereits erreicht haben.“*

Anna Möller, Bildungskoodinatorin, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

## Lesend Gutes tun Bücherverkauf zugunsten von Frauenhaus, Frauen-Notruf und Wildwasser

2017/2018/2019

Kleines Bücherregal mit großem Erfolg: auch in den Jahren 2017, 2018 und 2019 haben wir Einnahmen von 4700 Euro an die Gewaltschutzvereine im Wetteraukreis weitergeben können. Insgesamt wurden seit Beginn der Aktion 2011 knapp 13 500 Euro Erlös erzielt.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns gut erhaltene, aktuelle Bücher spenden und an diejenigen, die die Bücher kaufen und lesen.



Kornelia Schäfer, Leiterin Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, Illona Geupel, Frauen-helfen-Frauen e.V., Landrat Jan Weckler, Christa Mansky, Frauennotruf Wetterau e.V., Brigitte Otto-Braun, Wildwasser Wetterau e.V., bei der Übergabe der Spenden 2019

# Gewaltfrei leben



*„Wir wollen, dass Frauen ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben führen können. Jede dritte Frau in Deutschland erlebt Gewalt: Nach Dunkelfeldstudien sind zwölf Millionen Frauen mindestens einmal in ihrem Leben davon betroffen. Unser Ziel ist es, für Gewalt gegen Frauen zu sensibilisieren, Organisationen in diesem Bereich zu vernetzen und neue Präventionsansätze zu entwickeln. Dabei wollen wir auch weniger sichtbare Strukturen von Diskriminierung an Frauen thematisieren und Beratungsangebote bekannter machen.“*

Claudia Taphorn, Arbeitsschwerpunkt Gewaltschutz und -prävention



Flüchtlingsunterkunft, Beispielbild ©hydebrink/fotolia.com

## Schutz vor Gewalt für geflüchtete Frauen und Kinder

2017 – 2019

Das Thema „Gewaltschutz für geflüchtete Frauen“ bekam mit der zum Teil schwierigen Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in 2015/2016 einen neuen Stellenwert. Viele der existierenden Gemeinschaftsunterkünfte waren nicht sicher und kindgerecht und begünstigten damit soziale Spannungen und Konflikte. Wir haben deshalb die besondere Situation von Frauen und ihren Kindern in den Blick genommen und verschiedene Maßnahmen entwickelt, um deren Schutz zu verbessern. Hierzu gehören unter anderem Schulungen von Sozialarbeiter/innen und Angebote für Fachkräfte.



Fachtag Gewaltschutz: Besucher/innen des Fachtags im Plenarsaal

## Fachtag „Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“

20. Februar 2017

Mit über 80 Teilnehmenden fand der Fachtag bei den Sozialarbeiter/innen der Flüchtlingshilfe großen Anklang. In mehreren Fachvorträgen und Workshops wurden die verschiedenen Aspekte des Gewaltschutzes beleuchtet. So ging es genauso um präventive Maßnahmen, wie um Interventionsmöglichkeiten der Polizei und des Jugendamtes. Auch die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Gewaltschutzvereine wurden dargestellt. Gewalt ist nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO eines der größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder. Geflüchtete Frauen und Mädchen sowie Migrantinnen sind hiervon in besonderer Weise betroffen. Daher ist es wichtig, dass jede Frau und jedes Mädchen den gleichen Zugang zu Schutz und allen Angeboten erhält, um ihr Leben selbstbestimmt und gewaltfrei gestalten zu können. Neben der Informationsvermittlung stand auch die Vernetzung der verschiedenen Akteure – also Träger und Mitarbeitende von Flüchtlingsunterkünften, Sozialarbeit, Frauenschutzeinrichtungen, Ehrenamtliche und Behörden, wie z. B. das Jugendamt – im Mittelpunkt. Wichtige Erkenntnis war, dass die Mitarbeiter/innen zum Thema informiert sind, Ablaufpläne erstellt und diese auch kommuniziert werden. Zudem müssen konkrete Ansprechpartner benannt und bekannt sein.

Kooperation mit dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Wetteraukreis **Kooperationspartner/innen:** Fachstelle Migration, Fachdienst Jugendhilfe, Polizeidirektion Wetterau

## Gewalt gegen Frauen

Im Jahr 2018 sind in Deutschland 122 Frauen von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet worden. Insgesamt wurden mehr als 114.000 Frauen Opfer von häuslicher Gewalt, Bedrohungen oder Nötigungen durch ihre Ehemänner, Partner oder Ex-Partner. Das zeigt eine Auswertung des Bundeskriminalamts (BKA) zum Thema Partnerschaftsgewalt.



Schulung der Sozialarbeiter/innen im Plenarsaal des Kreishauses

## Schulung der Sozialarbeiter/innen der Flüchtlingshilfe: „Schutz geflüchteter Frauen vor Gewalt – rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten“

2017 und 2019

Aus dem Fachtag 2017 resultierend haben wir in Kooperation mit den Interventionsstellen und der Polizei bereits zweimal eine Schulung für Sozialarbeiter/innen der Flüchtlingsunterkünfte zum Thema Gewaltschutz angeboten. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen zum Thema Häusliche Gewalt stand dabei vor allem das Kennenlernen von Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie einschlägigen rechtlichen Grundlagen zum Gewaltschutz und zum Kinderschutz im Mittelpunkt. Im Anschluss konnten individuelle Fragen und Fälle besprochen werden. Da es immer wieder zu Personalwechseln kommt, wird die Schulung regelmäßig angeboten.

**Veranstalter/innen:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit und Fachstelle Migration Steuerung

**Kooperationspartner/innen:** Frauen helfen Frauen e.V., Frauen-Notruf Wetterau e.V., Polizeidirektion Wetterau

## Fortbildung Trauma für Mitarbeiter/innen in der Flüchtlingshilfe: „Trauma“ – was ist das?

2017

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen erfordert ein hohes Maß an Professionalität und Wissen, denn es ist durchaus möglich, die Situation der Betroffenen durch Handeln ohne Hintergrundwissen zu verschlimmern. Wir wollten pädagogischen Fachkräften mehr Handlungssicherheit vermitteln und haben deshalb, gemeinsam mit der Fachstelle Migration, die Veranstaltung „Trauma – was ist das?“ organisiert. Neben Grundkenntnissen zum Thema „Psychotraumatologie“ ging es um Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe. Es wurden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, die die Stabilisierung der Betroffenen fördern und ihre Ressourcen mit einbeziehen.

**Veranstalter/innen:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit und Fachstelle Migration Steuerung

**Referent/in:** Zentrum für Psychotraumatologie e.V. aus Kassel



Am 25.11. wird alljährlich die Fahne auf dem Europaplatz gehisst

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Jahr für Jahr erinnert der weltweite Aktionstag am 25. November an das hohe Ausmaß von Gewalt gegen Frauen. Wie in vielen Städten und Gemeinden bundesweit, beteiligt sich auch der Wetteraukreis an der TERRE DES FEMMES Fahnenaktion „frei leben ohne Gewalt“ und hisst auf dem Europaplatz die Flagge.

## Vernetzung und Kooperation: Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt im Wetteraukreis

Am Runden Tisch arbeiten Einrichtungen der Intervention und des Hilfesystems zusammen. Es geht darum, gemeinsam wirkungsvolle Strategien zur Bekämpfung der häuslichen Gewalt zu entwickeln, einen nachhaltigen Schutz von Frauen und Kindern zu erreichen und die Zusammenarbeit in Fällen von Häuslicher Gewalt zu optimieren.

Dem Runden Tisch gehören unter anderem an: Frauen helfen Frauen Wetterau e.V., Frauenzentrum Wetterau e.V., Frauen-Notruf Wetterau e.V., Polizeidirektion Wetterau, Rechtsan-



Mitglieder des Runden Tisches bei der Präsentation der Neuauflage der Broschüre „Häusliche Gewalt“ für Fachkräfte im Wetteraukreis

wälte Dr. Kahl + Dr. Koch + Metz, Wetteraukreis, Fachbereich Jugend und Soziales, Wetteraukreis, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, Wildwasser Wetterau e.V.

# Frauen besser vor Gewalt schützen

## Istanbul-Konvention verpflichtet Deutschland zu mehr Maßnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt

### Die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

– Zuständigkeiten und Schwerpunktsetzung

24. Juni 2019

**„Geschlechtsspezifische Gewalt ist weder Zufall noch einfach nur das Problem der Betroffenen – es ist ein strukturelles Problem, das nach öffentlicher Verantwortung verlangt. Die Istanbul-Konvention erkennt an, dass Gewalt gegen Frauen mit tradierten Rollenvorstellungen und Machtstrukturen zusammenhängt. Alle Unterzeichner/-innen verpflichten sich, diese Strukturen aufzulösen. Es geht also auch um Lohngerechtigkeit, Gleichstellung und Repräsentation.“**

Claudia Taphorn und Kornelia Schäfer, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

Frauen besser vor häuslicher und sexualisierter Gewalt schützen – das ist das Ziel des Übereinkommens des Europarats, der sogenannten Istanbul-Konvention, die am 1. Februar 2018 in Deutschland in Kraft getreten ist. Was sich dahinter verbirgt und wie die Konvention bei uns im Wetteraukreis umgesetzt werden kann, war Thema einer Veranstaltung für Fachkräfte im Kreishaus. Die ehemalige Staatsanwältin Dagmar Freudenberg (Staatsanwältin i. R. und Mitglied im Deutschen Juristinnenbund) erläuterte die wichtigsten Punkte der 81 Artikel des Abkommens. Besonders betonte sie dabei die Verpflichtungen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen. Die Leiterin der hessischen Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, Cornelia Schonhardt, hob die besondere Rolle der „Runden Tische gegen häusliche Gewalt“ bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention auf kommunaler Ebene hervor.

**Veranstalter/innen:** Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Wetteraukreis und Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

### Gewaltschutz – Plakate für neuzugewanderte Frauen

November 2019

In einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete wurde zum 25.11.2019 eine Plakatreihe zum Thema Gewaltschutz für Frauen aller Herkunftsländer vorgestellt. Die Idee dazu entstand aus dem Projekt „Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“ heraus. In diesem wurde festgestellt, dass es insbesondere für Frauen noch Aufklärungsbedarf gibt. Anders als im privaten Umfeld, bemerken Mitarbeitende und Bewohner/innen in Gemeinschaftsunterkünften die Gewalt häufig und wissen dann nicht, wie sie unterstützen können. Die Frauen in den Unterkünften sprechen wenig oder kein Deutsch, kennen die Hilfen und ihre Rechte nicht, die ihnen zustehen. Daher sind die Frauen in Gemeinschaftsunterkünften besonders schutzbedürftig. Frauen sollen darin bestärkt werden, sich Hilfe zu suchen und gleichzeitig über ihre Rechte in Deutschland informiert werden. Damit möglichst viele Frauen erreicht werden, sind die Plakate in zwei Sprachen mit zusätzlichen Piktogrammen gestaltet. Die Plakate sind immer in Deutsch und einer weiteren Sprache. Zurzeit gibt es diese in Englisch, Französisch, Arabisch und Tigrinja.

**Veranstalter/innen:** Bildungskoordination, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, Frauen-Notruf Wetterau, Frauen helfen Frauen e.V., Fachstelle Migration Steuerung



Mitglieder des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt mit Landrat Weckler, Cornelia Schonhardt von der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt und die Referentin Dagmar Freudenberg

Vorstellung der Plakatreihe in einer Gemeinschaftsunterkunft

# Präventionsprojekt Heartbeat

## Sexualisierte Grenzverletzungen unter Jugendlichen



*„Mit dem Projekt „Heartbeat“ wollten wir Jugendliche in ihren Kompetenzen stärken, gute und respektvolle Beziehungen zu führen und sich vor Grenzverletzungen zu schützen.“*

Claudia Taphorn und Sarah Parrish

Verschiedene wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass sexualisierte Grenzverletzungen bis hin zu Gewalt unter Jugendlichen alltäglich sind. Ebenso wie Frauen häufiger betroffen sind als Männer, sind auch Mädchen stärker von Übergriffen und Gewalt betroffen als Jungen.

### Kreative Freiräume: Kunstworkshops für Jugendliche

Januar - November 2018

Im Rahmen von Heartbeat haben wir insgesamt vier Kunstworkshops gefördert und begleitet, die von Wetterauer Jugendeinrichtungen durchgeführt wurden. Ziel war, bei allen Workshops Jugendliche durch kreative Methoden dazu zu motivieren, sich mit ihren Gefühlen, Werten und Einstellungen im Hinblick auf Liebe, Partnerschaft und Männer- und Frauenrollen auseinanderzusetzen.

#### „Die große Liebe. Nicht“ – 3-tägiger Kunstworkshop für Mädchen

Veranstalter/in: Efzet Forum Dortelweil

#### „Herzscheiße“ – Theaterprojekt für Jungen und Mädchen

Veranstalter/in: bbw Karben

#### „Beziehungsweise“ – Locking- und Housedance mit Inga Ina Schmidt, Tanzworkshop für Mädchen

Veranstalter/in: Junity Friedberg

#### „Bratpfanne der Gefühle – Die Liebe ist wie ein Tanz“ Theaterprojekt der Behindertenhilfe Wetteraukreis

Veranstalter/in: Behindertenhilfe Wetteraukreis



### Heartbeat – der Film

Das Projekt mit allen Workshops haben wir filmisch begleitet. Entstanden ist ein unterhaltsamer und eindrücklicher 15-minütiger Film mit Interviews von Expert/innen und O-Tönen von den teilnehmenden Mädchen und Jungen. Der Film kann hier angeschaut werden: [www.mediathek-hessen.de](http://www.mediathek-hessen.de), Suchbegriff: Heartbeat



Ich erinnere mich, nichts ist mir klar.  
Ich bin da, wo vorher keiner war.  
Liebe ich den Schmerz? Bin ich nicht normal?  
Ich suche nach der, die mich zum weinen bringt.  
Liebe macht süchtig, betrunken und blind.  
Nur eine Nacht in deinem Zimmer wir wachen auf und leben für immer.  
Bin ich nur glücklich, wenn es schmerzt?  
Ich schenke dir mein gefrorenes Herz.  
Ich will, dass du es für immer wärmst.

Oliver, Zitat Bohze Onkelz



## Veranstaltung NixDA - Geliebt, verfolgt, bedroht

25. November 2017

Zu einem „Couch-Plausch“ waren Jugendliche in die Jugendfreizeiteinrichtung der Stadt Friedberg „Junity“ eingeladen, um ihre Fragen rund um die Themen Grenzverletzungen, Stalking und Bedrohungen zu stellen. Was tun, wenn der Ex ständig Nachrichten schickt? Was, wenn ein Nein beim Sex nicht akzeptiert wird?

In Expertentalks erläuterten Vertreter/innen der Kriminalpolizei, Anwälte/innen und eine Expertin des Frauennotrufs, was in den unterschiedlichen Situationen zu beachten ist und vor allem, welche Hilfsangebote es im Wetteraukreis gibt. Zwischendurch zeigten junge Schauspieler/innen des Berufsbildungswerks Karben mit bedrückender Eindringlichkeit, wie sich falsch verstandene Liebe auswirken kann. Mit der Lesung von fiktiven Briefen eines Stalkers und Zitaten aus dem Stalking-Paragrafen verdeutlichte Annika Hofmann, dass diese Form der Zuwendung nichts mit Liebe zu tun hat, sondern mit Überwachung, Bedrohung und Gewalt.

**Veranstalter/innen:** Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Wetteraukreis, Frauennotruf Wetterau, Rechtsanwältin Dr. Kahl, Dr. Koch und Metz, Polizeipräsidentin Mittelhessen, Junity Friedberg, Berufsbildungswerk Südhessen in Karben



Poetry von Annika Hofmann



## Fachtag „Heartbeat“

29. November 2018

Laut der SPEAK-Studie von 2017 ist jede/r zweite Jugendliche von sexueller Gewalt betroffen.

### Der Fachtag „Heartbeat“ richtete sich an pädagogische Fachkräfte und beschäftigte sich mit den Fragen:

- Welche sexuellen Gewalterfahrungen machen Jungen und Mädchen im Wetteraukreis im Umgang mit Gleichaltrigen und welche Rolle spielt das Geschlechterverhältnis?
- Was können pädagogische Fachkräfte tun, um eine Kultur des Hinsehens und der Aufmerksamkeit zu entwickeln und die Sicherheit und das Wohlergehen aller Jugendlichen zu gewährleisten?
- Wie gelingt es, die Sichtweisen Jugendlicher zu Sexualität und Grenzverletzungen einzubeziehen?
- Welche kreativen Möglichkeiten gibt es, junge Menschen darin zu bestärken, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen und mit Grenzverletzungen umzugehen?

Neben Fachvorträgen und Praxisworkshops bot der Fachtag Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen. Der Austausch fand während der Workshops in Kleingruppen und auch in der Plenumsdiskussion am Nachmittag statt.

### Die wichtigsten Ergebnisse

- Es gibt bisher nur sehr wenige Projekte, die das Thema mit Jugendlichen bearbeiten – Fachkräfte wünschen sich hier mehr fachlichen Input, um das Thema in der Arbeit mit Jugendlichen umzusetzen.
- Präventionsansätze, die jugendliche Peers als Handelnde einbeziehen, erweisen sich als erfolgreich und sollten weiterentwickelt werden.
- Pädagogische Präventionsarbeit mit Jugendlichen soll für die Teilnehmenden attraktiv sein und darf Spaß machen.
- Konzepte sollten alle Jugendlichen auch in Hinblick auf geschlechtliche Vielfalt, Behinderungen, Migrationshintergründe berücksichtigen.

**Kooperationspartner/innen:** Netzwerk gegen Gewalt, Fachkräfte aus der Jugendarbeit und den Beratungsstellen Wildwasser, profamilia und Frauen-Notruf Wetterau

**Veranstalter/in:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit



Im Gespräch beim „Couch-Plausch“



Fachtag Heartbeat Mitwirkende, rechts Besucher/innen des Fachtags im Plenarsaal



# Gemeinsam Mädchen stärken



*„ Wir setzen uns für Mädchen ein, weil wir möchten, dass sie als Frauen von morgen weniger Diskriminierung ausgesetzt sind. Dies kann nur geschehen, wenn sie selbstbewusst ihre Rechte, Stärken und Interessen kennen und sich trauen diesen nachzugehen. Bei einem Selbstbehauptungskurs, im Holzworkshop bei den Mädchenaktionstage oder auf dem Eis mit Eishockey-Spielerinnen der Roten Teufel bei „Girls on Ice“ – wir fördern Räume, in denen Mädchen sich frei von Geschlechterklischees erleben können.“ Sarah Parrish, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit*



## Mädchenaktionstage 2018 – ein besonderes Wochenende für 60 Mädchen im Jukuz in Karben

November 2018

Jedes Jahr im November veranstaltet der Facharbeitskreis Mädchenarbeit die Mädchenaktionstage. In 2017 und 2019 waren die Mädchenaktionstage dezentral. Dabei gab es rund 30 Veranstaltungen für Mädchen in verschiedenen Städten und Gemeinden der Wetterau. 2018 haben wir ein zentrales Mädchen-Wochenende im Jukuz in Karben mit vielen Workshops und einem tollen Rahmenprogramm veranstaltet.

- 11 kreative, sportliche, musikalische und einfach tolle Workshops: Mystery Room, Holzwerkstatt, Choreo Dance, Turnbeutel nähen, Improvisations-Theater, Töpfern, Selbst-Bewusstsein, Sing a Song, Filzen, Alu-Schmuck und Leinwandmalerei
- außerdem leckeres Essen vom bbw in Karben, Abendprogramm, bei dem die Mädchen die Ergebnisse vom Tag präsentiert haben, Verkleidungsparty mit Musik und DJane, Übernachtung in der Scheune, Frühstück und Chaospiegel am Morgen

*„Im Facharbeitskreis Mädchenarbeit sind viele Jugendpflegen und Pädagoginnen aus der Wetterau aktiv. Das Wochenende lebt davon, dass sie sich einbringen und unterstützen. Einige bieten Workshops an, andere betreuen die Mädchen rund um die Uhr. Es ist immer ein tolles Gemeinschaftserlebnis – sowohl für die Mädchen als auch für uns Betreuerinnen.“ Sarah Parrish*

**Veranstalter/innen:** Facharbeitskreis Mädchenarbeit

**Unterstützt durch:** Berufsbildungswerk Südhessen, Lichtblick e.V. Wetterauer Abfallwirtschaftsbetrieb, Sparkasse Oberhessen, Landfrauen, ovag  
**Kooperationspartner/innen:** Junity Friedberg, Jugendpflege der Stadt Friedberg, Fachstelle Jugendarbeit des Wetteraukreises, Berufsbildungswerk Südhessen, Jugendpflege 4.0, Jugendpflege der Stadt Münzenberg, Jugendpflege der Stadt Nidda, Fachdienst Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Karben, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bad Vilbel, Bezirkslandfrauen Nidda, Lichtblick Wetterau e.V., Pro Familia Friedberg e.V., Wildwasser Wetterau e.V.

Bilder rechts: Sägen, Bohren, Schmiergeln und Leimen in der Holzwerkstatt. Improvisations-Theater in der Kulturscheune. Gemütliches Beisammensein beim Essen. Filzen ist ein besonderes Erlebnis und macht sichtlich großen Spaß. Die fertig genähten Turnbeutel!





## Girls on Ice – Eislaufen mit den Roten Teufeln

November 2017 und November 2019

**„Ich spiele gerade gerne Eishockey, weil es kein typischer Mädchensport ist. Mir gefallen die Körperlichkeit, die Body-Checks und das Eislaufen.“** Katharina Woetzel (18)

ist eine von nur 6 Eishockey-Spielerinnen aus den Nachwuchsmannschaften der Roten Teufel Bad Nauheim

Völlig durchgeschwitzt, mit hochrotem Gesicht, aber sichtlich glücklich, kommt Charlotte vom Eis. „Das hat total Spaß gemacht“, erzählt sie. Sie ist eins von rund 80 Mädchen, die im November 2017 bei „Girls on Ice“, der Abschlussveranstaltung der Mädchenaktionstage, zusammen mit den Eishockey-Mädels der Roten Teufel auf dem Eis war. Dabei gab es einen Parcours und eine Tor-Station, um zunächst ein Gefühl für das Laufen mit dem Schläger zu bekommen. Im Anschluss konnten die Mädchen ein richtiges Spiel spielen. Das Highlight war, eine Eishockey-Ausrüstung mit Helm, Schläger, Brustschutz, Hose, Schienbeinschutz und allem, was sonst noch dazu gehört, anzuprobieren. Danach wurde gut gepolstert über das Eis gedüst. Girls on Ice findet alle zwei Jahre als Abschlussveranstaltung der dezentralen Mädchenaktionstage statt.

**Kooperationspartner/innen:** EC Bad Nauheim, Facharbeitskreis Mädchenarbeit, Fachstelle Jugendarbeit

## Facharbeitskreis Mädchenarbeit

Der Facharbeitskreis Mädchenarbeit ist ein Zusammenschluss von Fachfrauen aus Jugendpflegen, Wetterauer Vereinen, kirchlichen Jugendorganisationen und Schulsozialarbeiterinnen. Wir treffen uns 4-mal im Jahr und veranstalten einen Fachtag pro Jahr. Außerdem planen und veranstalten wir gemeinsam jedes Jahr die Mädchenaktionstage im November. Der Arbeitskreis wird von unserem Fachdienst gemeinsam mit dem Fachdienst Jugendarbeit des Wetteraukreises koordiniert und bei der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen vertreten.

### Fachtage und thematische Schwerpunkte 2017 - 2019

- Standortbestimmung und Weiterentwicklung der Mädchenarbeit (2017)
- Sexualität, Verhütung und Gesundheit (2017)
- Grenzen setzen bei verbalen oder körperlichen Angriffen im pädagogischen Alltag (2018)
- Life Escape Spiele (2018)
- Sexualisierte Grenzverletzungen unter Jugendlichen, besondere Betroffenheit von Mädchen (2019)
- Queere Mädchenarbeit (2019)

## Förderung von Selbstbehauptungskursen für Mädchen 2017 - 2019

Für Einrichtungen im Bereich der offenen Mädchenarbeit fördern wir seit 2016 Selbstbehauptungskurse für Mädchen. Bei den Kursen geht es darum, die eigene Körpersprache sowie eigene Grenzen wahrzunehmen. In Rollenspielen wird der Umgang mit brenzligen Situationen und eine Abgrenzung durch Körpersprache geübt, z.B. durch Blickkontakt, aufrechte Haltung, laute Stimme etc. Simulierte Alltagssituationen sollen den Mädchen helfen, sich in der Schule und im Privaten in Konfliktsituationen zu wehren.

Insgesamt 10 Kurse haben in Friedberg, Büdingen, Karben, Nidda und Florstadt stattgefunden.



Malu Schäfer übt mit einer Kursteilnehmerin

## Girls' Day und Boys' Day im Wetteraukreis

April 2017 / März 2018 / März 2019

*„Mädchen und Jungen können von der 5.- 10. Klasse, also insgesamt 6-mal am Girls' Day und Boys' Day teilnehmen. Vielen ist das nicht bewusst, dabei ist es eine tolle Gelegenheit, eine große Bandbreite an Berufen kennenzulernen.“ Sarah Parrish*

Unser Fachdienst befördert den Girls' Day und Boys' Day im Wetteraukreis, indem wir Schulen, Eltern, Unternehmen und Betriebe informieren und dazu aufrufen, an der Aktion teilzunehmen.

- jedes Jahr verteilen wir 10.000 Flyer an den Schulen und informieren Schüler/innen und ihre Eltern über die Aktion
- Rund 80 Unternehmen im Wetteraukreis bieten Plätze auf der Girls' Day Seite an. Für die Jungs bieten vor allem Kindergärten, Grundschulen, Altersheime und sonstige soziale Einrichtungen Plätze an.

*„Ich fand den Girls' Day super, besonders die Feuerwache und die Johanniter mit dem Unfall“*

*Mädchen beim Girls' Day im Fachdienst Gesundheit 2017*

**Veranstalterin:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

**In Kooperation mit:** Fachdiensten der Kreisverwaltung



## Girls' und Boys' Day in der Kreisverwaltung 2017-2019

Auch die Wetterauer Kreisverwaltung ist mit dabei und bietet Plätze für Mädchen und Jungen an.

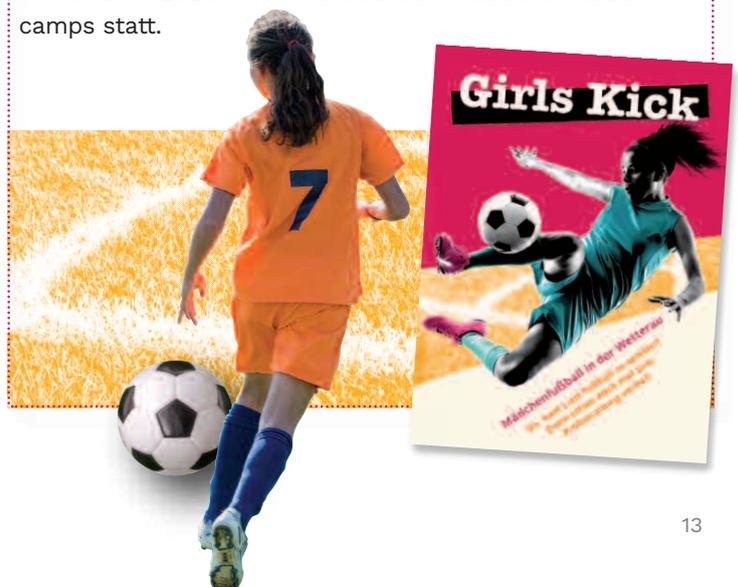
- Rund 120 Mädchen informierten sich zu Berufsfeldern, die sonst eher von Männern gewählt werden
- Typische Girls' Day Berufe in der Verwaltung sind: Wasserbauingenieurin, Landschaftsplanerin, Berufspolitikerin, Architektin, Bauzeichnerin, Bauingenieurin, Archäologin, Geografin, Technikerin, Feuerwehrfrau, Sanitäterin und viele mehr
- 14 Fachdienste haben sich beteiligt und den Mädchen ihre Arbeit näher gebracht, u. a. die Webit, der Fachdienst Gesundheit, die Kreisarchäologie, die Fachstelle Wasser- und Bodenschutz, der Fachdienst Hochbau und viele mehr ...
- Zusätzlich zu den Besuchen in den Fachdiensten veranstalten wir ein Rahmenprogramm, bei dem die Mädchen jedes Jahr begeistert das etwas abgewandelte Fernsehquiz „1, 2 oder 3“ spielen. Spielerisch informieren sie sich rund um MINTBerufe, klischeefreie Berufswahl und warum es gut ist, möglichst oft am Girls' Day teilzunehmen.
- Seit 2018 bieten wir auch Plätze für Jungen an. Gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Jugend besuchen sie ein Kinderheim und informieren sich über soziale Berufe in der Kreisverwaltung.

## NEU 2019

### Mädchenfußball – Initiative Girls Kick

Um die Zugänge für Mädchen zu verbessern und mehr Mädchen für den Fußball zu begeistern, haben wir gemeinsam mit den Mädchenfußballvereinen im Wetteraukreis die Initiative „Girls Kick“ ins Leben gerufen. Insgesamt sieben Fußballvereine und Spielgemeinschaften sind dabei, in denen Mädchen in gemischten und in eigenen Mädchenmannschaften spielen können.

Ein neuer Flyer für interessierte Mädchen mit allen Infos zu den Vereinen wurde Ende 2019 an den Schulen verteilt. Im Sommer 2020 finden verschiedene Mädchenfußballcamps statt.



# Chancen eröffnen – Frauen im Beruf

## Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer



„Nach wie vor sind es überwiegend Frauen, die beruflich wegen Kinderbetreuung, Hausarbeit und der Pflege von Angehörigen beruflich zurückstecken. Damit entstehen ihnen Nachteile in ihrer beruflichen Entwicklung, massive Einkommensverluste und als Folge daraus sind sie häufiger von Altersarmut betroffen. Ein besonderes Risiko haben Alleinerziehende.

Deshalb brauchen wir eine partnerschaftliche und faire Verteilung von Berufs- und Familienarbeit und familienfreundliche Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Dafür setzen wir uns ein und sind sicher, dass dies ein gesellschaftlicher und persönlicher Gewinn für alle wäre.“

Kornelia Schäfer, Leiterin Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

### 6. Infotag Beruflicher Wiedereinstieg – Der Weg zurück in den Job

9. November 2018

Der Infotag Beruflicher Wiedereinstieg ist wie eine Messe organisiert: alles, was und wer für die Rückkehr in den Beruf wichtig ist, war hier zu finden: Arbeitgeber/innen, Weiterbildungsangebote, Beratung durch Jobcenter und Agentur für Arbeit, Hilfen bei Bewerbungen und Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse.

Rund 130 Besucherinnen und Besucher, darunter viele Neuzugewanderte, nutzten dieses Angebot. Sie informierten sich bei der Agentur für Arbeit, Jobcenter Wetterau, bei Bildungsträgern, wie FAB, RDW, vhs Wetterau, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft, Grone Altenpflegeschule, Wirtschaftsförderung Wetterau, zu Weiterbildung, Stellenangeboten und wie eine gute Bewerbung aussieht.

Bewerbungsunterlagen wurden optimiert und direkt vor Ort bearbeitet. Arbeitgeber, wie REWE, ASB Wohnen und Pflege Karben, die Kreisverwaltung, das Handelshaus Wagner, der Pflegedienst Wirsing und Manpower, stellten in einer Talkrunde vor, welche Stellen sie anbieten und was sie von Bewerber/innen erwarten, aber auch, welche Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Unternehmen existieren.

Eine Fotografin machte die passenden Bewerbungsfotos. In fünf Workshops wurden Tipps und Strategien zur Rückkehr



in den Beruf vermittelt, von der „Jobsuche im Internet“ bis zu „Tipps für das Vorstellungsgespräch“.

Die Fragen und Interessen der überwiegend weiblichen Besucherinnen waren unterschiedlich: Einige suchten nach langen Familienzeiten einen Neuanfang in einem anderen Beruf, andere informierten sich zu Rückkehrmöglichkeiten und Fortbildung in ihrem Beruf. Migrantinnen fragten nach Sprachkursen und der Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen.

**Veranstalterin:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

**Kooperationspartner/innen:** AG Beruflicher Wiedereinstieg

**Finanziell unterstützt durch:** Sparkasse Oberhessen und ovag Energie



## Insgesamt 44 familienfreundliche Unternehmen in der Wetterau ausgezeichnet

Mai 2017 und September 2019

2017 und 2019 wurden wieder 20 Unternehmen aus der Wetterau für ihre Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgezeichnet.

*„Wir wollen mit der Auszeichnung für eine familienbewusste Ausrichtung in Unternehmen werben. Dass wir bisher insgesamt 44 Betriebe auszeichnen konnten, zeigt die wachsende Bedeutung von Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir möchten auch andere Unternehmen zur Nachahmung anregen“,* erläutert Kornelia Schäfer, Leiterin des Fachdienstes Frauen und Chancengleichheit.

Alle ausgezeichneten Betriebe bieten flexible Arbeitszeitmodelle an. In vielen Unternehmen können Kinder im Notfall mitgenommen werden. Väter in Teilzeit und Elternzeit sind keine Seltenheit, sondern immer häufiger zu finden. Mit Zuschüssen zur Kinderbetreuung, Ausbildung oder Führung in Teilzeit und Förderung von Frauen in Führungspositionen punkten ebenfalls einige Träger der Auszeichnung. „Familienfreundlichkeit ist keine Frage von Größe oder der Branche von Unternehmen, wie die ausgezeichneten Betriebe eindrücklich zeigen, sondern eine Frage von Haltung und der Unternehmenskultur“, so Landrat Weckler in seiner Ansprache bei der Verleihung 2019. Er bezeichnete die ausgezeichneten Unternehmen als „Leuchttürme für Familienfreundlichkeit in der Wetterau“ und sie würden dazu beitragen, den stetig wachsenden Wirtschaftsstandort Wetterau weiter nach vorne zu bringen und zu stärken. Der Bedarf und Wettbewerb um Fachkräfte bedingt, dass Unternehmen Familienfreundlichkeit als Attraktivitätsmerkmal entdecken und so Beschäftigte nicht nur gewinnen, sondern auch halten können.

Die Auszeichnung wird vom Wetteraukreis und dem Arbeitskreis Beruflicher Wiedereinstieg vergeben. Weitere Infos unter [www.familienfreundliche.wetterau.de](http://www.familienfreundliche.wetterau.de)

**Veranstalterin:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit  
**Kooperationspartner/innen:** AG Beruflicher Wiedereinstieg



Landrat Arnold mit den ausgezeichneten Unternehmen 2017



Landrat Weckler und die prämierten Betriebe 2019



Ausgezeichnete Betriebe im Gespräch



**Familienfreundliches  
Unternehmen Wetterau**  
Ausgezeichnet durch den Wetteraukreis  
und die AG Beruflicher Wiedereinstieg



## Wegweiser Beruflicher Wiedereinstieg

Herbst 2018

Wer nach einer Auszeit zurück in den Beruf möchte, hat viele Fragen. Kann ich noch in meinem Beruf arbeiten? Brauche ich eine Fortbildung? Wie kann ich das finanzieren? Der Wegweiser Beruflicher Wiedereinstieg bietet hierzu Orientierung und informiert insbesondere Mütter und Väter nach der Familienzeit.

Im Wegweiser sind Übersichten zu Beratungsangeboten, Fort- und Weiterbildung, Fördermöglichkeiten, Existenzgründung, Zeitarbeit, Infoveranstaltungen, die die Rückkehr in den Beruf erleichtern, enthalten. Für das bessere Gelingen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt es Infos rund um familienfreundliche Arbeitszeiten, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung. Sechs Beispiele von Frauen, denen der Wiedereinstieg gut gelungen ist, motivieren und machen Mut für die eigene berufliche Entwicklung.

**Herausgeberin:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

**Unterstützt von:** AG Beruflicher Wiedereinstieg



## AG Beruflicher Wiedereinstieg

Die Arbeitsgruppe Beruflicher Wiedereinstieg und Existenzsicherung ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Akteuren aus der Wetterau. Die AG trifft sich ca. viermal jährlich und wird von der Frauenbeauftragten des Wetteraukreises, Kornelia Schäfer koordiniert. Mitglieder sind: Jobcenter Wetterau, Agentur für Arbeit Gießen-Friedberg, Frauen Arbeit Bildung gGmbH, Bildungskoordination Wetteraukreis, Regionale Dienstleistungen Wetterau e. V., vhs Wetterau, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und Wirtschaftsförderung Wetterau.

Gemeinsam hat die AG die Auszeichnung „Familienfreundliche Unternehmen Wetterau“ ins Leben gerufen und organisiert den „Infotag Beruflicher Wiedereinstieg“. Ziel der AG ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie eine eigene Existenzsicherung von Frauen.

## Ausstellung „Minijob? Da geht noch mehr!“

September 2017

Die Ausstellung zum Thema Minijob in der Kreisverwaltung und im Jobcenter Wetterau informierte in übersichtlicher Form zu den Rahmenbedingungen im Minijob und zeigte aber auch die Vorteile für Unternehmen auf, wenn sie statt Minijobs existenzsichernde Arbeitsplätze anbieten. Denn gerade für Frauen, die beruflich wieder einsteigen wollen, ist der Minijob häufig eine Sackgasse. Im Wetteraukreis arbeiteten in 2017 rund 25.600 Menschen in einem Minijob. Davon hatten 17.100 ausschließlich einen Minijob. Ca. 75 % von ihnen sind Frauen.

**Veranstalter/innen:** Beauftragte für Chancengleichheit Jobcenter Wetterau und Fachdienst Frauen und Chancengleichheit



Vertreterinnen AG Wiedereinstieg mit Landrat Weckler



# Mehr Unterstützung für Alleinerziehende



„Für viele Eltern, die sich trennen oder scheiden lassen möchten, ist es eine große Herausforderung, die Trennungsfolgen einvernehmlich und im Interesse der Kinder zu regeln. Von den Amtsgerichten im Wetteraukreis wurden 2019 rund 1000 strittige Sorge- und Umgangsrechtsfälle bearbeitet. Auch die Beratungsstellen des Jugendamtes verzeichnen einen entsprechenden Zuwachs an Fällen in der Beratung. Im Netzwerk setzen wir uns dafür ein, dass es für getrennte Eltern und ihre Kinder ausreichend Angebote gibt, die sie in der oftmals als Krise erlebten Trennungszeit unterstützen und mit ihnen Wege für möglichst einvernehmliche Lösungen suchen.“

Sarah Parrish, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit



## A-Net Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende

Das Wetterauer Netzwerk für Alleinerziehende, kurz A-Net, trifft sich 2 – 3 mal im Jahr. Bei den Treffen geht es um einen Austausch zu aktuellen Themen, die Alleinerziehende betreffen, ein Kennenlernen der Angebote, die die Einrichtungen für Alleinerziehende anbieten und die gemeinsame Planung von Aktivitäten, wie z. B. Veranstaltungen, Pressemeldungen etc. Ein Online-Wegweiser für Alleinerziehende wird vom Netzwerk gemeinsam gepflegt. Bei vielen Treffen sind Kolleginnen aus anderen Fachstellen eingeladen, um die jeweiligen Angebote besser kennenzulernen und den Austausch über Bedarfe von Alleinerziehenden voranzubringen.

### Themen 2017 – 2019 des Netzwerks

- Unterhaltsvorschussreform 2017
- Beratungsangebote zu Trennungs- und Scheidungsfolgen/Mediation
- Ausrichtung und Angebote der Erziehungsberatungsstelle
- Gute-Kita-Gesetz – Verbesserungen Bildungs- und Teilhabepaket und Kinderzuschlag
- Vorstellung Stadtteiltreff St. Bardo der Caritas
- Konzept Trennungsabende für Alleinerziehende
- Wechselmodell

## Thema Unterhaltsvorschussreform

2017 und 2018

Ein Thema, mit dem sich das Netzwerk in 2017 und 2018 intensiv auseinandergesetzt hat, war die Unterhaltsvorschussreform, die zum 1. Juli 2017 in Kraft trat. Die Reform bedeutete eine große Erleichterung, insbesondere für alleinerziehende Eltern, die nicht auf Alg II angewiesen sind. Im Netzwerk haben wir verschiedene Kommunikationswege genutzt, um möglichst viele Alleinerziehende zeitnah darauf aufmerksam zu machen, dass nun auch Kinder über 12 Jahren Anspruch auf Unterhaltsvorschuss haben. Eine Kollegin von der Fachstelle Unterhalt war eingeladen und informierte über Hürden und Herausforderungen bei der Umsetzung des neuen Gesetzes.

## Veranstaltungsreihe für Alleinerziehende

2017 und 2018

Eine gemeinsam geplante Reihe mit rund 30 Veranstaltungen rund um Themen, wie Beruf, Trennung und Scheidung, Finanzen, Kinder und persönliche Ressourcen, hat das Netzwerk im zweiten Halbjahr 2017 umgesetzt. Angebote waren zum Beispiel „Workshop Glückliche Scheidungskinder“, „Wiedereinstieg in den Beruf“, „Rechtliche Aspekte von Trennung und Scheidung“, „Wohlfühl-Samstag“ und vieles mehr ...

**Trennungsfaden der pro familia**

Als Fachdienst haben wir uns an den Druckkosten der Broschüre beteiligt, damit der Trennungsfaden in Einrichtungen, Familienzentren, Jugendamt etc. der Wetterau kostenfrei zur Verfügung steht.

**Veranstaltungsreihe für Alleinerziehende und ihre Kinder 2017/2018**

**Einstieg in den Beruf**  
 Eine Unterbrechung Ihrer Berufstätigkeit kann Ihre berufliche Weiterentwicklung erschweren. Wie können Sie vorrücken? Wie können Sie vorrücken? Wie können Sie vorrücken? Wie können Sie vorrücken?  
 Freitag, 18. September 2017  
 20:00 – 22:00 Uhr  
 Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau  
 Bismarckstr. 2, 81189 Friedberg  
 Referentin: M. Schenk  
 Co-Referent: Erziehungswissenschaftler  
 Teilnahmegebühr: 12 Euro  
 Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau, Bismarckstraße 2, 81189 Friedberg, Tel. 06181 1427000, info@ev-familien-bildungsstaette.de  
 VeranstalterIn: Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau, Bismarckstraße 2, 81189 Friedberg, Tel. 06181 1427000, info@ev-familien-bildungsstaette.de

**Welche Werte brauchen unsere Kinder?**  
 Wir leben in einer multikulturellen Welt, die sich rasant schnell verändert. Viele Eltern fragen sich, wie sie ihre Kinder auf diese Herausforderung vorbereiten können. Nach wie vor bedeutet Erziehung, den Kindern Orientierung zu geben und sie beim Heranwachsen in die Gesellschaft zu unterstützen. Doch welche Werte brauchen Kinder heute? Was sollen Eltern ihnen mit auf den Weg geben?  
 Dienstag, 18. September 2017  
 20:00 – 22:00 Uhr  
 Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau  
 Bismarckstr. 2, 81189 Friedberg  
 Referentin: M. Schenk  
 Co-Referent: Erziehungswissenschaftler  
 Teilnahmegebühr: 12 Euro  
 Anmeldung: Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau, Bismarckstraße 2, 81189 Friedberg, Tel. 06181 1427000, info@ev-familien-bildungsstaette.de  
 VeranstalterIn: Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau, Bismarckstraße 2, 81189 Friedberg, Tel. 06181 1427000, info@ev-familien-bildungsstaette.de

# Gut informiert

## Erstberatung und Information für Frauen



*Unsere Beratung bietet ein offenes Ohr für alle Frauen in der Wetterau. Die Themen sind so vielfältig wie die Frauen selbst – mit und ohne Migrationshintergrund, von jung bis älter, in sozialen Notlagen oder gut situiert, alleinerziehend oder mit Großfamilie usw. Die Bedarfe, die sichtbar werden, geben uns auch Impulse für unsere weitere Arbeit, wie die Broschüren, die wir herausgeben oder Themen, die wir in Netzwerken voranbringen.“*

Sarah Parrish, Arbeitsbereich Beratung

### Erstberatung und Information

2016-2019

In unserer Erstberatung haben wir in den letzten drei Jahren knapp 250 Frauen beraten und unterstützt. Unser Angebot ist niedrigschwellig und bietet Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen Orientierung und Information. Oft vermitteln wir weiter an Fachberatungsstellen oder fungieren als vermittelnde Instanz zu Leistungsträgern, wie dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, der Familienkasse etc.

Der Umfang der Beratung ist sehr unterschiedlich – von der telefonischen Auskunft über eine Erstberatung als Orientierungshilfe bis hin zu längerfristig notwendigen Mehrfachberatungen in Einzelfällen und Kontaktaufnahme zu anderen Fachinstitutionen.

### Themen in der Beratung 2017 - 2019

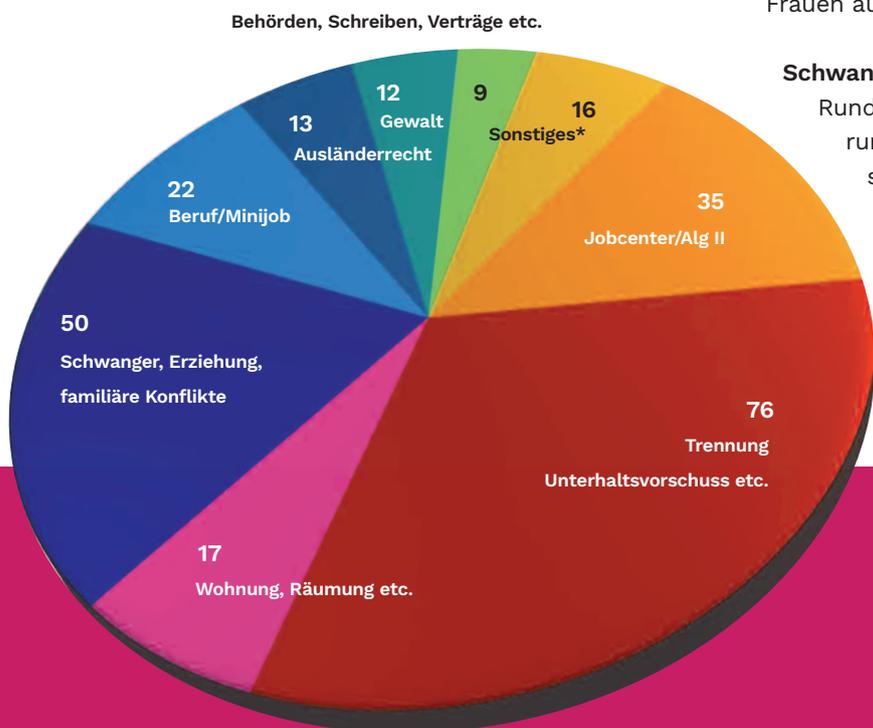
Die Gründe für die Beratung sind sehr vielfältig: Erschöpfung, Einsamkeit, finanzielle Sorgen und Schulden, Trennung und Scheidung, Probleme mit Behörden, Gewalt und sexuelle Belästigung, Wiedereinstieg in den Beruf, Schwangerschaft, Kinderbetreuung, Erziehung, Obdachlosigkeit und vieles mehr fallen zum Beispiel darunter.

#### Trennung und Scheidung

In allen drei Jahren haben wir besonders viele Frauen zu Themen rund um Trennung und Scheidung beraten. Dabei ging es vor allem um die Klärung der Trennungsfolgen, wie Haus und Wohnung, Unterhaltsansprüche, Umgangsregelungen, anwaltliche Rechtsberatung und Existenzsicherung. Besonders in 2019 gab es häufige Nachfragen zu verschiedenen Umgangsmodellen, wie z. B. dem Wechselmodell. In der Folge von Trennung und Scheidung ging es bei vielen Frauen auch um Fragen der beruflichen (Neu)-Orientierung.

#### Schwanger, Erziehung, familiäre Konflikte

Rund 50 Frauen haben sich an uns gewandt zu Fragen rund um Familie und Kinder, darunter auch viele schwangere Frauen mit Fragen zu finanziellen Leistungen, wie dem Elterngeld, Kindergeld usw. Oft ging es auch um besondere Belastungen, wie pflegebedürftige Eltern und/oder Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen.



\*Magersucht, Sex. Belästigung, Erschöpfung, Einsamkeit, Krankheit, Schulden, Ängste, Drogen

# Broschüre Schwanger?! Leitfaden für werdende Eltern im Wetteraukreis

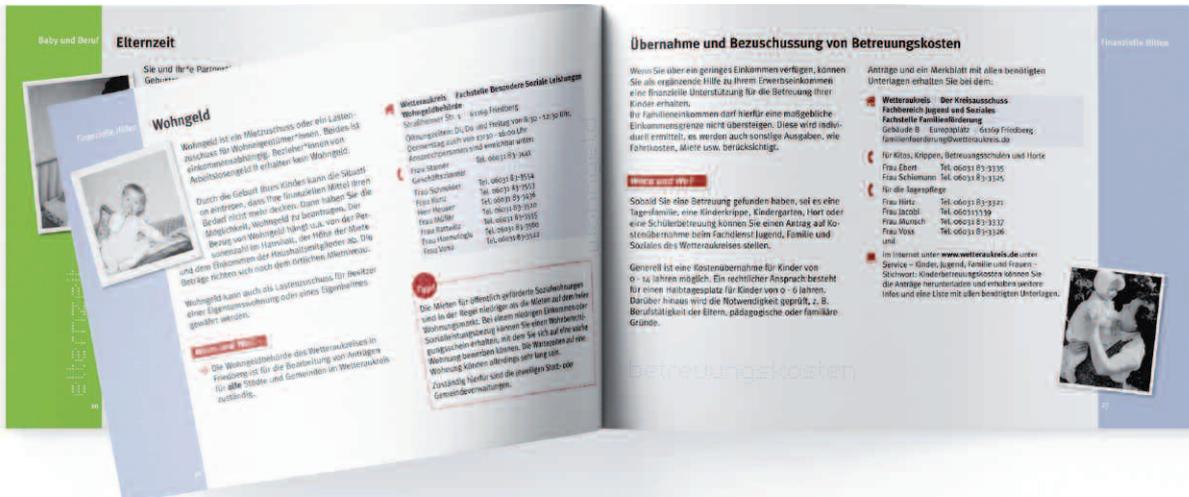
5. Auflage 2019

Die Broschüre Schwanger ist inzwischen eine feste Größe im Wetteraukreis und wird von Frauenärztinnen und Frauenärzten, Hebammen und den Schwangerenberatungsstellen und vielen weiteren Akteuren der Frühen Hilfen gerne genutzt, um werdenden Eltern die regionale Orientierung zu erleichtern.

2019 haben wir die 5. Auflage herausgegeben. Diese bietet werdenden Eltern auf knapp 70 Seiten eine umfangreiche Information zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft und Geburt. Neue gesetzliche Regelungen, erhöhte Leistungsbeträge, neue Adressen und Ansprechpartner/innen sind berücksichtigt. Außerdem wurden einige neue Themen, z. B. „Rente“ und „Steuerliche Entlastung“ aufgenommen.



**Herausgeberin:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit  
**Redaktion:** Arbeitskreis Schwanger: Caritasverband Gießen e. V., Diakonisches Werk Wetterau, pro familia Friedberg, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit  
**Gefördert durch:** Netzwerk Frühe Hilfen



Broschüre Schwanger?! Leitfaden für werdende Eltern im Wetteraukreis, 5. Auflage 2019

### Verfasserinnen der Broschüre

Susanne Martin-Ploner, Diakonisches Werk Wetterau  
 Martina Alberti, Caritasverband Gießen e. V., Friedberg  
 Sarah Parrish, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises  
 Anke Bäumker, pro familia Friedberg (v.l.)



# Im Einsatz für Frauen aller Herkunftsländer



„Wir setzen uns für Frauen aller Herkunftsländer und deren Belange ein. Dafür sind wir in verschiedenen Netzwerken und Gremien vertreten, um die Anliegen von zugewanderten Frauen in der Wetterau einzubringen. Zusätzlich haben wir in den vergangenen Jahren viele Veranstaltungen durchgeführt, um auf das Thema aufmerksam zu machen, damit nachhaltige Integration und gesellschaftliche Teilhabe gelingen kann.“  
Hanne Battenhausen, Anna-Lena Möller Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

## Veranstaltungsreihe – Miteinander Leben gestalten

April 2017 – September 2018

In den Jahren 2017 und 2018 wurde die erfolgreiche Reihe „Miteinander Leben gestalten“ mit insgesamt vier Veranstaltungen fortgesetzt. Die Themen der Reihe waren unter anderem: „Frauenbilder in unterschiedlichen Kulturen“, „Frauen stärken sich gegenseitig – was können Netzwerke bewirken“ und „Frauen verstehen und verständigen sich“. Mit insgesamt sieben Veranstaltungen seit 2014 hat die Veranstaltungsreihe eine intensive interkulturelle Auseinandersetzung zwischen Frauen aller Kulturen ermöglicht und befördert. Einige Frauen haben sich in Angebote, vor allem des Frauenzentrums, eingegliedert und stehen im Kontakt untereinander. Im Jahr 2019 haben wir uns dazu entschieden, das Format vorerst nicht fortzusetzen, sondern neue Ideen und Veranstaltungen im Arbeitsfeld Migration umzusetzen.

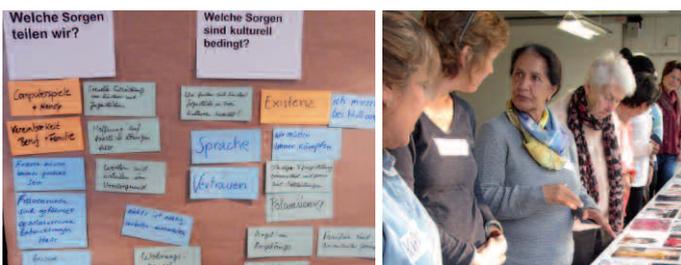
**Veranstalter/innen:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, Frauenzentrum Wetterau e.V., Frauenbeauftragte der Stadt Bad Nauheim

## Female Empowerment – nachhaltige Integration von zugewanderten Frauen

September 2019

Mit der Veranstaltung zum Thema „Female Empowerment“ im Rahmen der interkulturellen Woche sind wir über langfristige Integration von neuzugewanderten Frauen in der Wetterau ins Gespräch gekommen. Was braucht es für eine gelungene Integration von Frauen und was wurde im Wetteraukreis bereits erreicht? Die gebürtige Somali Khulud Sharif-Ali präsentierte in ihrem Vortrag sowohl Einblicke in ihren persönlichen Hintergrund und ihre Erfahrungen als Lehrkraft in Integrationskursen, als auch ihre wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zum Thema Empowerment geflüchteter Frauen. Ergebnisse waren unter anderem, dass es im Bereich Integration von Frauen auch positive Entwicklungen gibt, aber besonders im Bereich Sprache und Kinderbetreuung sowie Mobilität noch großer Handlungsbedarf besteht.

**Veranstalter/innen:** Bildungskoordination Wetteraukreis, in Kooperation mit Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, Frauenzentrum Wetterau e.V., Frauenbeauftragte Bad Nauheim



Oben links: Individuum und Kultur – Sorgen der Frauen

Die Veranstalterinnen gemeinsam mit Landrat Jan Weckler.

## Fachtag: Integration geflüchteter Frauen – Teilhabe, Bildung und Arbeit

August 2018

Hintergrund: Zahlen von Bildungs- und Arbeitsmarktprojekten zeigen: Geflüchtete Frauen sind nahezu überall stark unterrepräsentiert. Dabei machen sie zahlenmäßig rund ein Drittel aller Geflüchteten aus. Der Fachtag im August 2018 nahm genau diese Zielgruppe in den Blick: In welchen Lebenslagen befinden sich geflüchtete Frauen im Wetteraukreis? Welche Ressourcen haben sie? Welche Maßnahmen sind notwendig, damit auch geflüchtete Frauen erreicht werden? Wo liegen die größten Hindernisse? Und – was kann im Wetteraukreis dafür getan werden, dass auch die Integration von Frauen eine Erfolgsgeschichte wird? Diese Fragen wurden in verschiedenen Workshops diskutiert und eine Reihe von Empfehlungen festgehalten, was zur Verbesserung der Lage beitragen könnte.

### Die drei meistgenannten Empfehlungen auf dem Fachtag sind:

- Eine gute Kinderbetreuung sowie eine zumutbare und finanzierbare Anbindung an den ÖPNV müssen gewährleistet sein, damit geflüchtete Frauen an Sprachkursen und weiteren Bildungsangeboten partizipieren können.
- Maßnahmen für geflüchtete Frauen etablieren, ausweiten oder vernetzen. So etwa: Paten- und Mentoring-Programme, Jobcoaching, aufsuchende Sozialarbeit.
- Sprachkurse und weitere Bildungsangebote sollen für alle Geflüchteten, unabhängig von Herkunftsland und Bleibeperspektive, zur Verfügung stehen.

Die Ergebnisse des Fachtages wurden in die verschiedenen politischen Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerktreffen getragen. Ziele dabei waren Information und Weiterbildung mit der Thematik und die Entwicklung und Umsetzung gezielter Maßnahmen für die Zielgruppe.

**Veranstalter/innen:** Fachdienst Frauen und Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit der Bildungskoordination für Neuzugewanderte und dem WIR-Fallmanagement für Geflüchtete

**Unterstützt von:** Fachstelle Familienförderung Wetteraukreis, Integration Point Wetteraukreis, Jobcenter Wetterau, FAB gGmbH und RDW



Arbeitskreis plus Beteiligte.



Konzentriertes Arbeiten mit dem neuen Medium  
Rechts: Beispiele für die Arbeiten der Teilnehmerinnen



## Auf dem Weg von hier nach dort – Frauenkunstprojekt mit Ausstellung in Bad Vilbel

Oktober 2018

Auf Initiative des RDW (Regionale Dienstleitungen Wetterau) entstand das Projekt „Auf dem Weg von hier nach dort“, das im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziell unterstützt wurde. In einem mehrwöchigen Programm wurde es jungen geflüchteten Frauen ermöglicht, im Rahmen eines Kunstprojektes Abstand vom belastenden Alltag zu nehmen. Sie erhielten Malunterricht, in dem sie die Grundlagen der Farblehre, die Arbeit mit Farbe und Pinsel und die verschiedenen Möglichkeiten der Darstellung lernten. Neben der kreativen Arbeit hatten die Frauen viel Gelegenheit, sich kennen zu lernen und sich über ihre Themen auszutauschen. Der Kurs endete mit einer Vernissage in der Alten Mühle Bad Vilbel.

**Veranstalter/innen:** Kooperation mit dem RDW, dem Verein Kulturoase aus Bad Vilbel und dem Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises. Der Kunstverein Bad Vilbel übernahm den örtlichen Kurs und stellte die Räume.

## Netzwerken für die Belange zugewanderter Frauen

Unser Fachdienst beteiligt sich an verschiedenen Netzwerken im Bereich Migration, Integration und Diversität. Hier setzen wir uns besonders für die Belange von neuzugewanderten Frauen ein.

Wir sind in folgenden Netzwerken vertreten: Diversitätsbeirat | Steuerungsgruppe Netzwerk Migration AG Flüchtlingshilfe | AK Interkulturelle Wochen

# Frauen wählt, eure Stimme zählt – 100 Jahre Frauenwahlrecht



„Wir wollen Frauen motivieren, ihre demokratischen Rechte zu nutzen: wählen zu gehen, gewählt zu werden und sich für ihre Interessen und das Gemeinwohl einzusetzen und zu engagieren. Wichtige Themen gibt es genug. Altersarmut von Frauen, Pflegenotstand, Lohnungleichheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheitsvorsorge und Infrastruktur auf dem Land, Mobilität, häusliche Gewalt, Hebammenversorgung, Frauen in Führungspositionen von Politik und Wirtschaft und vieles mehr ...“, so das Wetterauer Aktionsbündnis „100 Jahre Frauenwahlrecht.“

## Aktionen, Musik und Informationen zum Frauenwahlrecht damals und heute

Veranstaltung in der Wolfengasse Friedberg

Oktober 2018

Wo sich viele zusammen tun, kann viel entstehen. Wie am 20.10.2018 in der vom Autoverkehr gesperrten Wolfengasse in Friedberg. Hier wurde der rote Teppich ausgerollt für vielfältige Mitmachaktionen, Infostände, Musik und Diskussion rund um das Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht. Als Souffragetten gekleidete Frauen des Zontaclubs mit ihren historischen Protestschildern zum Frauenwahlrecht sorgten für Aufsehen und waren auch bei der samstäglichem Atempause in der Stadtkirche vertreten. Pfarrerin Susanne Domnick nahm das Thema in ihrer Ansprache auf „Frauen gehen wählen, Frauen geht wählen. Der Weg ist lange gewesen. Wir müssen noch immer für unsere Rechte kämpfen.“ Über der Wolfengasse prangte an der Stadtkirche unübersehbar das historische Banner mit der Aufschrift „Frauen gehen wählen“, das zahlreiche Passanten und Passantinnen zu Nachfragen und Diskussionen anregte. Und genau das wollte das Aktionsbündnis: deutlich machen, wie wichtig die Beteiligung von Frauen als Wählerinnen und Gewählten in der Demokratie ist und dass dies verknüpft ist mit Themen, die unser Leben und unseren Alltag bestimmen. So nutzten viele Frauen und auch Männer die Gelegenheit, mit Punkten ihre Meinung zu äußern, welche gesellschaftspolitischen Themen sie für Frauen wichtig finden. Das Thema „Altersarmut“ und „Aufwertung von Sozialberufen“, gefolgt von „Hebammenversorgung“,

„Pflege“, „Lohnungleichheit“, „Frauen in Führung“ und „Häusliche Gewalt“ bekamen die meisten Punkte. Auch die Mitmachaktionen der Frauen gegen Rassismus, von „Demokratie leben“, „Bunter leben“ und des Vereins „Politik zum Anfassen“ wurden gut genutzt. Zum Thema sprachen die Erste Kreisbeigeordnete, Stefanie Becker-Bösch, die erste Stadträtin von Friedberg, Marion Götz und machten darauf aufmerksam, dass eine paritätische Beteiligung von Frauen in der Politik aktuell nicht erreicht ist, z. B. sind nur 31 % Frauen im Bundestag.

Veranstalter/innen:

**Wetterauer Aktionsbündnis 100 Jahre Frauenwahlrecht:**

Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises, Frauenbeauftragte der Städte Bad Nauheim und Friedberg, Frauenzentrum Wetterau e.V., Evangelische Kirchengemeinde Friedberg, Junity Friedberg, Frauen Arbeit Bildung (FAB), Geschichtsverein Karben, Antifabi Friedberg, JUKA Förderverein für Jugendkultur und Jugendarbeit e.V.

**Gefördert:** im Rahmen des Landesprogramms Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben.



Die Initiatorinnen vor dem Wahlplakat



Frau Becker-Bösch begrüßt die Anwesenden

Fotos © Corinna Weigelt

Die Stelzenläuferin sorgt für Aufmerksamkeit

Für gute Stimmung sorgte außerdem die Trommelgruppe Vamos La mit ihren Sambarythmen, zu denen auf der Straße getanzt wurde.

Die Veranstalterinnen des Wetterauer Aktionsbündnisses freuten sich über die rundum gelungene Aktion und die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher/innen eine Woche vor den Hessischen Landtagswahlen.

Am Abend spielte die bekannte Frauenband „Kick la Luna“ im Jukuz in Friedberg auf. Bei einer tollen Bühnenshow und mitreißender Rockmusik und Sambaklänge feierten 120 Frauen und Männer „100 Jahre Frauenwahlrecht“.

## Veranstaltungsreihe zu 100 Jahre Frauenwahlrecht

Das Wetterauer Aktionsbündnis feierte 2018 „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen über das Jahr verteilt. So fand im Sommer ein Mädchenkunstprojekt statt, das von einer Künstlerin begleitet wurde. Eine Woche setzten sie sich damit auseinander, was schon für eine geschlechter-gerechte Welt getan wurde und was noch zu tun ist. Die Kunstobjekte wurden bei mehreren Gelegenheiten ausgestellt.



## Europawahl 2019 – Frauenbündnis mit Aktion in Bad Nauheim

Mai 2019

Unter dem Motto „Frauen wählt – eure Stimme zählt“ hat das Wetterauer Aktionsbündnis 100 Jahre Frauenwahlrecht auf die Europawahl am 26. Mai 2019 und deren Bedeutung aufmerksam gemacht. Neben einem Wahlauf Ruf „Frauen geht wählen“ gab es in der Bad Nauheimer Innenstadt ein buntes Programm mit Musik und Mitmachaktionen. Auf einer Bodenzeitung konnten die Besucher und Besucherinnen ihre Meinung zur Europäischen Union abgeben und Wünsche aufschreiben, die an die regional zuständigen Europaabgeordneten weiter geleitet wurden. Ziel der Aktion im Rahmen des Jubiläums von 100 Jahren Frauenwahlrecht in Deutschland war zu zeigen, weshalb es wichtig ist, sich an der Europawahl zu beteiligen und demokratische Parteien zu wählen, die für Gleichberechtigung und Chancengleichheit einstehen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört von Anfang an zu den Grundwerten der EU und bis heute ist sie ein Motor für Gleichberechtigung, Solidarität und die Anerkennung von Vielfalt. Diese Errungenschaften gilt es zu stärken und zu verteidigen.

### „Gut informiert“

Passend zur Europawahl haben wir vom Fachdienst Frauen und Chancengleichheit einen Sonder-Newsletter erstellt. Wir haben viele interessante Themen für die Frauen in der Wetterau rund um die Europäische Union und die Wahl zum Europäischen Parlament zusammengetragen.



Diese Themen sind Frauen heute wichtig



Die Aktion kommt an – Betrieb in der Wolfengasse  
Fotos © Corinna Weigelt

Die Trommelgruppe mit dem Werbeplakat des Aktionsbündnisses

„Kick la Luna“ sorgt für Stimmung

Gute Unterhaltung mit „Kick la Luna“

# Frauenmonat März



**„Auch nach 100 Jahren Frauenwahlrecht ist die Gleichberechtigung von Frauen und Männern noch nicht erreicht. Nach allen positiven Fortschritten sind wir heute an vielen Stellen soweit, dass wir unsere Rechte wieder verteidigen müssen. Der 8. März erinnert uns jedes Jahr daran, weiter für eine gleichberechtigte, chancengleiche und demokratische Gesellschaft aktiv zu werden.“**

Kornelia Schäfer, Sarah Parrish Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

## Programm Rund um den Internationalen Frauentag

Weltweit fordern Frauen am 8. März mehr Gleichberechtigung. Seit 2019 ist der Tag in Berlin nun sogar ein gesetzlicher Feiertag. Im Wetteraukreis ist es noch nicht ganz so weit, dafür gibt es hier im „Frauenmonat März“ ein vielfältiges Programm. Die Veranstalterinnen geben Frauen Gelegenheit, zusammen zu kommen und sich zu informieren, zu diskutieren, zu feiern und zu tanzen. Die Veranstaltungen reichen von Konzerten und Filmen über Ausstellungen, Lesungen und Diskussionsrunden. Unser Fachdienst fasst die Wetterauer Veranstaltungen jedes Jahr in einem Flyer zusammen und bewirbt diese in der Presse, so auch in den Jahren 2017, 2018 und 2019.

Die Frauenbeauftragten des Wetteraukreises und der Städte Friedberg, Karben und Bad Nauheim bieten jedes Jahr eine große zentrale Veranstaltung mit Musik, Tanz, Kabarett und einem bunten Programm.



## Internationaler Frauentag 2017 – Kabarett und Comedy mit Simone Fleck

März 2017

***Eine Frau wird nicht dadurch schön, dass sie ihre Falten in Schach hält. Sie wird schön, indem sie Mut zum Leben beweist und auch mal ordentlich auf den Putz haut.“* Rebekka Reinhard (Philosophin)**

Nach dem Motto „Lieber Falten als konturlos durchs Leben“ ging es an diesem Abend um den allgegenwärtigen Schönheits- und Jugendwahn, aus dem es scheinbar kein Entrinnen gibt.

Wie kann es – besonders uns Frauen – gelingen, uns davon frei zu machen? Simone Fleck nahm am 8. März in der Trinkkuranlage in Bad Nauheim Schönheitsideale alla „Heidi Klum“ ordentlich auf die Schippe und entlarvte so manche raffinierte Marketingstrategie, die uns dazu verführen soll, noch mehr in Kosmetika und Beauty-Behandlungen zu investieren. Rund 180 Teilnehmerinnen amüsierten sich bei ihrem Programm.



Die Frauen tanzen ausgelassen

© Foto Corinna Weigelt



## 2018 Ungebremste Frauenpower – Die Schönen Mannheims

März 2018

Den Schönen Mannheims – nicht zu verwechseln mit den Söhnen Mannheims – eilte ihr guter Ruf voraus und so spielten und überzeugten sie in der ausverkauften Trinkkuranlage vor 250 Gästen mit großartigem Gesang, äußerst witzigen Slapstick-Nummern und nicht zuletzt auch mit viel Gefühl. Die Schönen Mannheims – das sind die drei ausgebildeten Sängerinnen Anna Krämer, Smaida Platais und Susanne Beck zusammen mit Stefanie Titus am Klavier. „Die Mischung macht’s“ – diese Redewendung bekam an diesem Abend eine ganz neue Bedeutung. Virtuos wechselten die „Schönen“ die musikalischen Genres – von der klassischen italienischen Arie über hebräischen Folk, schwedischem Pop, französischem Chanson bis hin zu einigen selbstgeschriebenen Stücken. Sprachlich ging es ebenso reibungslos vom Mannemer Dialekt zum wienerischem Schmah, sächsischen Dialekt oder Baierisch fia Anfänger.



## 2019 Eine Reise durch 100 Jahre Frauenwahlrecht mit dem Jazz Sisters Quartett

März 2019

2019 gingen wir mit unseren Gästen auf eine musikalische Zeitreise im Alten Hallenbad in Friedberg, einem wunderschönen Jugendstil-Gebäude aus den 20er Jahren. Angefangen mit Charleston, Swing und Jazz in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg, in der das Frauenwahlrecht endlich durchgesetzt war, über die 30er Jahre, in denen die erste Frauenbewegung durch den Nationalsozialismus endete und „gleichgeschaltet“ wurde, bis hin zu den 50er Jahren, in denen die Frauen zurück an den Herd sollten. In den 70ern ging mit den Studentenprotesten auch das Erstarren der so genannten zweiten Frauenbewegung einher und in den 90ern war die Gleichberechtigung endlich auch im Grundgesetz als staatliche Aufgabe verankert.

Die Jazz Sisters begleiteten wunderbar diese Zeitreise. Danach wurde es wieder tanzbar und viele Frauen tanzten begeistert zu Hits aus den 70ern, 80ern und 90er Jahren.



Gute Stimmung zu Beginn der Veranstaltung 2017



Die Jazz Sisters sorgen für Stimmung

# Für die Mitarbeiterinnen im Einsatz

## Frauenbeauftragte beim Wetteraukreis



*Als Frauenbeauftragte setzen wir uns für die Chancengleichheit der Geschlechter ein, für eine chancengleiche Personalentwicklung und für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das fördert Frauen in ihrer Karriere und kommt letztlich allen zugute – Frauen wie Männern.“*

Kornelia Schäfer, Hanne Battenhausen und Claudia Taphorn

### Kernaufgaben einer Frauenbeauftragten

#### Mehr Frauen in Führungspositionen

Das Ziel von 50 % Frauen in Führungspositionen, so wie das Hessische Gleichberechtigungsgesetz dies vorschreibt, haben wir in der Kreisverwaltung zwar noch nicht erreicht, aber es gibt eine Steigerung. So waren am 31.12.2019 42,7 % der Führungspositionen im Wetteraukreis mit Frauen besetzt. 2017 waren es 37,5 %.

Wir initiieren, entwickeln und unterstützen in Kooperation mit dem Fachdienst Personal Konzepte, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen und den Frauenanteil in höheren Gehaltsgruppen und Berufsbereichen zu erhöhen, in denen sie noch unterrepräsentiert sind. Dazu zählen zum Beispiel frauenspezifische Fortbildungsangebote und das Netzwerk Frauen in Führung.

#### Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir setzen uns dafür ein, dass Männer und Frauen gleichermaßen Beruf und Familie vereinbaren können und arbeiten an der Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit mit. Der Wetteraukreis bietet eine Vielzahl von Arbeitszeit- und Teilzeitmodellen, die sowohl für die Betreuung von Kindern, Haushalt als auch für die Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen genutzt werden können. Die Weiterentwicklung erfordert passgenaue Angebote, die sich an der Lebenssituation der Beschäftigten ebenso orientieren wie an den Anforderungen des Arbeitsplatzes. Damit Beschäftigte das Arbeitsmodell finden, dass für ihre Arbeit und ihr Privatleben passt. So wurde in den letzten drei Jahren die Möglichkeit, zeitweise im Homeoffice zu arbeiten, stark ausgebaut. Angebote für die zunehmende Zahl von Beschäftigten, die Angehörige pflegen oder unterstützen, kamen hinzu. So ist der Wetteraukreis der Charta Beruf und Pflege beigetreten und wird ab 2020 Pflegelot-sinnen zur Beratung und Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen in einer Pflegesituation einsetzen. Wichtig ist hier vor allem eine positive Haltung der Führungskräfte zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eine ausgeglichene Work-Life-Balance, damit ein guter gemeinsamer Weg gefunden werden kann.

#### Beteiligung und Unterstützung

Wir sind zudem bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen beteiligt, die sich auf einzelne Stellen oder Arbeitsplätze auswirken - beispielsweise bei Stellenausschreibungen, Vorstellungsgesprächen, der Besetzung von Gremien oder dem Schutz vor sexueller Belästigung. Ebenso beraten wir Frauen und Männer zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und speziell Frauen zur beruflichen Entwicklung und Karriereplanung. In Konfliktsituationen können sich sowohl betroffene Frauen wie auch Vorgesetzte an uns wenden.

#### Frauenversammlung

Die jährlich stattfindende Frauenversammlung dient der Information und dem Austausch mit den weiblichen Beschäftigten. In den Jahren 2017 – 2019 ging es um die Schwerpunktthemen „Arbeiten im Team“, „Resilienz in Organisationen“ und „Auswirkungen der Digitalisierung in der Verwaltung“. Neben dem Schwerpunktthema geht es um den Stand der Umsetzung des jeweiligen Frauenförderplans oder um Informationen zu einzelnen Themen, wie die „Handlungsanweisung bei sexueller Belästigung“. Vorträge der Frauenversammlung finden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet.

#### Frauenförderplan 2014-2019

Der Frauenförderplan muss nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGLG) alle 6 Jahre neu aufgestellt werden. Er enthält Daten zur beruflichen Situation von Frauen in der Verwaltung und stellt fest, wo Entwicklungsbedarf im Sinne der Chancengleichheit besteht. Neben der Datenerhebung enthält jeder Frauenförderplan einen Maßnahmenkatalog, der im Gültigkeitszeitraum bearbeitet werden muss. Für die Jahre 2016-2019 waren folgende Themen im Fokus:

- Anteil der Frauen in Führung weiter ausbauen
- Führung in Teilzeit ausbauen
- Weiterentwicklung der Teleheimarbeit
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements

## Frauenversammlung 2019 - Digitalisierung in der Kreisverwaltung

2019

Rund 60% der anwesenden Kolleginnen glauben, dass die fortschreitende Digitalisierung Auswirkungen auf ihren Arbeitsplatz haben wird. Viele erwarten, dass die Papierakte verschwindet und die Arbeitsdichte zunimmt. Veränderungen im Kundenkontakt oder Wegfall von Arbeitsplätzen in der Kreisverwaltung erwarteten zu Beginn der Frauenversammlung eher wenige Frauen. Dies kam bei einer Online-Befragung in Echtzeit heraus, in die sich die Teilnehmerinnen mittels Smartphone einloggen konnten.

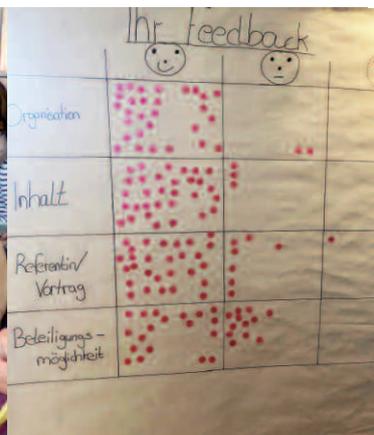
Die Einführung in das Thema übernahm die Referentin Christine Werner, die zum Thema Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitsplätze von Frauen referierte. Sie plädierte für eine gezielte Weiterbildung in digitalen Kompetenzen und dass sich Frauen in der Gestaltung der Digitalisierung einbringen sollten.

Eine gute Verknüpfung zum Stand der Digitalisierung in der Kreisverwaltung entstand durch die Vorträge der internen Kolleginnen und Kollegen. Im Zuge des Online-Zugangsgesetzes (OZG) werden viele Verwaltungsleistungen verpflichtend online zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet für die

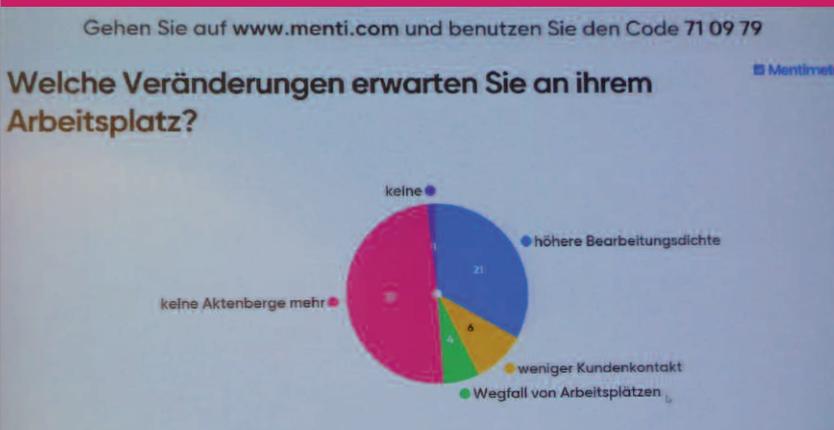
Kundinnen und Kunden, dass Anträge komplett online bearbeitet werden können und eine Vorsprache im Kreishaus in vielen Fällen obsolet wird. Im weiteren Verlauf ging es um die Anschaffung einer neuen Software und welche Überlegungen dafür nützlich sind und wie sich hier Beschäftigte gestaltend einbringen können. Eine Untersuchung zur Telearbeit ergab, dass es großes Interesse gibt, Teile der Arbeitszeit von zuhause zu erbringen. Sicherheit im Netz und die IT-Vorhaben der nächsten drei Jahre rundeten das Bild ab. Alle Vorträge der Frauenversammlung finden die Beschäftigten auch im Intranet.

Das Ergebnis der Frauenversammlung: Die Veränderung der Arbeit durch Digitalisierung wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen. Es gab ein großes Interesse am Thema durch die Beschäftigten und intensive Diskussionen fanden statt.

Mit der Frauenversammlung 2019 haben wir versucht, eine erste Öffnung des Themas zu gestalten. Digitalisierung wird auch ein Thema im neuen Frauenförderplan sein.



Teilnahme bei der Mentimeterabfrage, alle konzentrieren sich auf die Abgabe ihrer Einschätzung  
Rechts: Frauen geben ihre Rückmeldung zu Inhalten der Frauenversammlung



Mentimeter: Die Gedanken der Frauen gehen in Richtung papierloses Büro

Ist der Wetteraukreis wirklich auf die digitalen Veränderungen eingestellt? Eine Abfrage vor den inhaltlichen Vorträgen

# Frauenbeauftragte bei internen Themen

## Tag der offenen Tür des Wetteraukreises

August 2018 und 2019

„Meine Zukunft – (k)ein Plan?!“ so war der Workshop überschrieben, den wir als Fachdienst Frauen und Chancengleichheit beim Tag der offenen Tür für Schüler/innen anboten. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie sich Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren lassen. Mittels interaktiver Methoden und Rollenspiele setzten sich die Jugendlichen mit ihren Zukunftsplänen, den Rollenbildern von Mann und Frau und der daraus resultierenden Aufgabenverteilung auseinander. Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, wie sich familiäre Aufgaben gerecht verteilen lassen und welche Angebote von Arbeitgeber/innen zur Vereinbarung hilfreich sind.

## Gesundheitstag in der Kreisverwaltung

Februar 2019

Der zweite Gesundheitstag, der unter Beteiligung von uns stattgefunden hat, fand zum Thema „Herz-Kreislaufbeschwerden“ statt. Gesund bleiben am Arbeitsplatz ist ein wichtiges Thema für die Beschäftigten. Neben der Beteiligung am Gesundheitstag sind wir auch im Arbeitsschutzausschuss (ASA) vertreten, um am Thema Gesundheit und Sicherheit mitzuwirken.

**Veranstalter/innen:** Projektgruppe Personalmanagement im Demografischen Wandel, AG Gesundheit

## Führungsnachwuchsprogramm

Das Führungsnachwuchsprogramm, das 2016 neu aufgelegt wurde, ging bereits 2018 in die zweite Runde. Ziel ist, Beschäftigte für die Übernahme von Führungsaufgaben zu interessieren und darauf vorzubereiten. Die erste Runde startete mit insgesamt 8 Frauen und 4 Männern. In der zweiten Runde waren es 6 Männer und 6 Frauen, die daran teilnahmen. Inzwischen haben einige der Teilnehmer/innen der ersten Runde Führungsaufgaben übernommen. Zwei davon sind Männer und vier Frauen.

## Diversity Day im Plenarsaal

Mai 2018 und 2019

Seit einigen Jahren wird jährlich ein Diversity Tag im Wetteraukreis veranstaltet, an dessen Vorbereitung wir beteiligt sind. An diesem Tag geht es vor allem darum, die Beschäftigten dafür zu sensibilisieren, dass jeder Mensch in sich vielfältige Merkmale vereinigt. Unterschiede sollen nicht mehr zur Hierarchisierung führen, sondern Wertschätzung erfahren. Hierzu werden Aktionen ausgedacht und durchgeführt, an denen auch wir als Frauenbeauftragte beteiligt sind.

**Veranstalter/innen:** WIR-Koordinatorin WK, Arbeitsgruppe Diversity Tag



Das Thema bewegt die Gemüter – viel los beim Gesundheitstag

Bodenzeitung „Diversity“

# Frauenpolitisches Engagement

## In Gremien und Arbeitsgruppen im Wetteraukreis und hessenweit



„Als Frauenbeauftragte sind wir im Wetteraukreis in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen aktiv. Aber auch auf der Landesebene, zum Beispiel in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Hessischen Frauen- und Gleichstellungsbüros, setzen wir uns für die Belange von Frauen für Gleichberechtigung ein.“

Kornelia Schäfer, Leiterin Fachdienst Frauen und Chancengleichheit

## Mitarbeit in Gremien und Beiräten des Wetteraukreises



## Hessenweite frauenpolitische Netzwerke



Kornelia Schäfer vertritt die LAG:

- im Dialog Chancengleichheit Hessen
- und im Landesfrauenrat

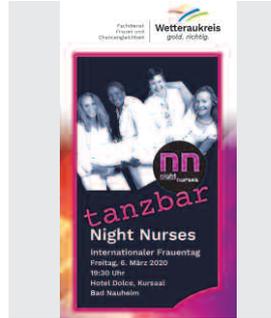


\* Die LAG ist eine Organisation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros in Hessen. Sie hat die Lebenswirklichkeit und die soziale Lage von Frauen in Hessen im Blick und vertritt die Rechte und Interessen von Frauen und Mädchen auf der landespolitischen und gesellschaftlichen Ebene. Wir als Frauenbeauftragte des Wetteraukreises sind aktives Mitglied.

# Ausblick 2020



**Januar**  
Ausstellung  
„Echt Krass“



**März**  
Internationaler  
Frauentag mit  
den Night Nurses  
in Bad Nauheim



© Foto Marieke van der Velden

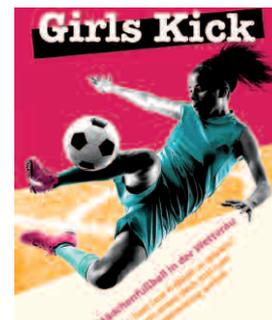
**März**  
Ausstellungseröffnung  
„Ich mache deine  
Kleider“



**März**  
Girl's und Boy's Day



**Juni**  
Hessentag  
in Bad Vilbel



**Juli**  
Mädchenfußball-  
Camps



**September**  
Interkulturelle  
Wochen 2020



**November**  
Mädchenaktionstage



**November**  
Frauenversammlung

Fachdienst  
Frauen und  
Chancengleichheit



Büro und Beratung  
Leonhardstraße 7  
61169 Friedberg

Neu ab 18.03.2020  
Kaiserstraße 128  
61169 Friedberg

Tel. 06031 83 5301  
Fax 06031 83 5302

Postanschrift: Europaplatz  
61169 Friedberg

E-Mail: [fachdienst-frauen@wetteraukreis.de](mailto:fachdienst-frauen@wetteraukreis.de)  
[www.frauenseiten.wetterau.de](http://www.frauenseiten.wetterau.de)

[www.wetteraukreis.de](http://www.wetteraukreis.de)

Hrsg. Kreisausschuss des Wetteraukreises,  
Fachdienst Frauen und Chancengleichheit  
Redaktion: Anna-Lena Möller, Kornelia Schäfer  
Bilder: Privat und Nachweise auf den Seiten  
Grafische Umsetzung: Christine Wigge  
Stand: Februar 2020

**Wetteraukreis**  
Fachdienst  
Frauen und Chancengleichheit

Leonhardstraße 7  
61169 Friedberg

Neu ab 18.03.2020  
Kaiserstraße 128  
61169 Friedberg

Tel. 06031 83-5301  
Fax 06031 83-5302  
[fachdienst-frauen@wetteraukreis.de](mailto:fachdienst-frauen@wetteraukreis.de)  
[www.frauenseiten.wetterau.de](http://www.frauenseiten.wetterau.de)

[www.wetteraukreis.de](http://www.wetteraukreis.de)